

19.1.09 J.N. 57.481

J.R

Charlotteburg, New York Jan. 84. m.
14. Januar 1909.

hochwachtbare Frau Barocin,

darf ich Ihnen, die Sie sich so gü-
tig für meine "Fris"-Geschichte interessiren
sind, mich wenn jüngeres Geschicklichkeit
in die Hände legen? Ich bin so zugelegt,
gerade vor Ihnen, die Sie auch die
Aggravation gesendet haben. Ich weiß
dass es käuflich ist, mit Aggravation von
der Öffentlichkeit zu tun, wenn man
so jung ist und weniger würdevoll als

1810
iinnerlich weiset fort, wie ich. Obwohl es sehr
squalid, ohne Festhaltung, und freunden ich, ich
no doch ein young erliche, welches Buch,
und es ich sein Wort zu sein, was nicht un-
ter viele Dinge githert fürth. Das ich sein ein-
ziger Wort, und wenn ein solcher Man-
schen, die ich was für, ich in einem ein bis-
gen gut sein höchsten, wäre sein fruch
verricht.

Siehe sollte ich, das was fürte Frau Be-
nomin, das sie sich hast frise und brü-
tig fühlen und den Winter über bekältun-
gen erleben. Gott wolle Ihnen noch

lang, lange Ihre körgelichen und geistigen
Reifeigkeit und Ihre Tugendhaftigkeit.

Meiner Mutter, Frau Franke - Kienzolden,
die, wie Sie wissen, Ihre Künte noch ganz
besonders leicht und sorgfältig, löst sie
Ihren auf dem herzlichsten auszusprechen.

Sie bin mit den wärmsten Wün-
schen für Ihr Wohlwollen

Ihre Sie sehr verehrt

Else Franke.

